

Man gehe zu
J. H. LYONS
für
Baumaterial.

Ich habe stets an Hand
**No. 1 Lumber, Latten,
Schindeln, Fenster, Türen
und Sash, sowie Moldings,
Backsteine und Kalk.**

Alle Arten von Farmmaschinerie.

Leute, die zu bauen beabsichtigen,
werden wohl tun, vorher bei mir
vorzusprechen.

„YARDS“
in Humboldt, Watson und
Bruno, Sask.

G. O. McHugh
L. L. B.

Advokat und Notary Public.
Rechtsanwalt für die Bank of British North
America und für die Catholic Settlement
Society.

Office über Friesen's Eisenwaren-Baden.
Rosthern, Sask.

**Gebet- und
Erbauungsbücher**

Schulbuecher

Rosenkränze, Crucifixe,
Weihwasserkessel, Leuchter.

**Religiose Bilder
Skapuliere etc.**

Wholesale und Retail
in der Office des

St. Peters-Boten

MUENSTER, SASK.

Bank of British North America.

Bezichtigtes Kapital \$4,866,666.00
Res. \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden
Städten und Dörfern Canadas; New York
und San Francisco.

Sparkasse. Von \$5 und aufwärts wird
Geld in dieser Sparkasse angenommen und
werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des
Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Dule Lake,
Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.

W. E. Davidson, Direktor.

St. Raphaels-Verein,
für Einwanderer.

Bertrauensmann für Winnipeg ist hochw.
Herr F. Woodcutter, in der Dominion-
Immigration-Office, nahe der C. P. N.
Station.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
allerhand Spirituosen, wie:

Wein, Liqueur, Brauntwein, Whiskey,
sowie Meisen, Tabak und Cigarren.
Wm. H. Rosthern,
gegenüber dem Bahnhof.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Arthur S. Stead, Müllergehilfe in
der Hudson's Bay Mühle zu Prince
Albert, verunglückte dadurch, daß er von
einem Treibriemen ergriffen und mitge-
rissen wurde. Ein Bein war ihm voll-
ständig vom Körper gerissen. Er war
28 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe
und ein Kind.

Die C.N.R. läßt gegenwärtig Eis-
häuser in Ramsay, Humboldt und
Battleford errichten und mit Eis für
den Sommergebrauch anfüllen.

Die Canadian Bank of Commerce hat
in Langham kürzlich ein Zweiggeschäft
eröffnet.

Herr G. D. McHugh, welcher seit
2 1/2 Jahren eine Advokatur in Rosthern
betriebe, hat sich entschlossen, dieser Tage
nach Toronto, Ont., umzuziehen da, wie
er glaubt, ihm dort eine bessere Gelegen-
heit winkt, seine Energie zu betätigen.

Zwischen Cochrane und Moose Jaw
an der C.P.N., wurden im vergangenen
Jahre 49,991 Stück Rindvieh für den
Export verkauft, eine Zunahme von
16,000 gegenüber dem Vorjahre.

In Saskatoon wurde der Tierarzt
Jas. Durling von einem Pferde ge-
schlagen und erlag drei Stunden später
seinen Verletzungen.

Ein Galizier nahe Bonda droste im
vergangenen Herbst 4,138 Buschel
Weizen. Ein anderer droste 2,000.
Vor wenigen Jahren waren diese Leute
noch so arm wie Kirchenmäuse.

Zu Melfort werden Sammlungen
zum Bau eines Hospitals gehalten.
Ueber \$2,000 sind bereits gesammelt.

Nach Zeitungsberichten ist die Prämie
für das Töten von Prairiewölfen auf
\$3.00 und von Buschwölfen auf \$10.00
per Stück erhöht worden. Ob da nicht
ein Irrtum vorliegt?

Zu Regina wurde der Chinese Lia
Bing, welcher angeklagt war, den zehn-
jährigen Knaben James Koff ermordet
zu haben, freigesprochen.

Alberta.

Die Versuche, welche die C.N.R. mit
Edmonton Kohlen angestellt hat, sind
soweit sehr zufriedenstellend ausgefallen.
Sie fand, daß 7 1/2 Tonnen Edmonton
Kohle für Feuerungszwecke auf den Lo-
komotiven ebensoviel wert sind, als 8
Tonnen Crow's Nest Kohle. Falls
weitere Versuche die bisher erzielten
günstigen Resultate bestätigen, erwartet
man einen großartigen Aufschwung der
Kohlenindustrie bei Edmonton, da die
C.N.R. allein gegenwärtig 800 Tonnen
Crow's Nest Kohle täglich gebraucht.

Daß die Bienenzucht sich in Alberta
bezaht, zeigt ein neuerlicher Bericht des
Herrn J. W. Russell von Lacombe an
den Manitoba Imkerverein. Herr
Russell erhielt von vier Bienenstöcken
300 Pfund des schönsten weißen Honigs
in einer Saison.

Die Provinzial-Regierung hat be-
schlossen, die Legislatur auf den 15.
März zur ersten Sitzung nach Edmonton
einuberufen.

Zwei Pelzhändler, namens Roberts
und Maroney, brachten neulich Felle
aus dem hohen Norden nach Edmonton,
welche einen Gesamtwert von \$30,000
haben.

Wie aus dem nördlichen Teile der
Provinz berichtet wird, soll eine Hungers-
not unter den Renntierindianern, östlich
vom kleinen Klavensee herrschen. Die
Renntiere, welche sonst im Winter nach
den Jagdgründen der Indianer kamen,
sind nämlich heuer ausgeblieben.

Die Great Northern soll beabsichtigen,
eine Zweiglinie von Havre, Mont., über
Medicine Hat nach Edmonton zu bauen.

Die C.P.N. hat kürzlich 500,000
Acres Land, dem North-Saskatchewan

entlang, in Alberta an ein Syndicat
englischer Kapitalisten verkauft.

Die Butterfabrikanten der Provinz
erhielten im Jahre 1905 einen durch-
schnittlichen Preis von über 21 Cents
per Pfund für ihre Butter.

Medicine Hat wird ein neues Post-
amtgebäude erhalten. Die Dominion
Regierung hat den Plan schon ausge-
geben und fordert Angebote ein.

Präsident McKenzie von der C.N.R.
erklärte, daß die C.N.R. im kommenden
Sommer, nachdem die Zweigbahnen nach
Morinville und Stony Plain fertigge-
stellt seien, eine Zweigbahn zwischen Fort
Saskatchewan und Strathcona herstellen
werde. Ferner sei ein Zweig von
Strathcona südwestlich nach Pigeon
Lake geplant.

Manitoba.

Die Jahresversammlung der westcana-
dischen Zeitungsleute findet am 1. März
in Winnipeg statt.

Wie aus sonst zuverlässiger Quelle
verlautet, werden in Winnipeg die
Straßenbahnwagen von Anfang Mai ab
auch an Sonntagen regelmäßig laufen.

Sioux Tanks, einer der bekanntesten
Indianer in Manitoba, starb auf der
Reserve nahe Portage la Prairie im Alter
von 80 Jahren. Tanks machte die Sioux-
Massacre mit und lebte seit 40 Jahren
in dem kleinen Indianerdorfe am Ufer
des Assiniboinesflusses, südlich von Por-
tage la Prairie.

Die Statistik der Provinz Manitoba
weist für das Jahr 1905 8258 Geburten,
3438 Todesfälle und 5433 Heiraten auf.
Winnipeg steht unter den verschiednenen
Municipalitäten an der Spitze mit 2062
Geburten, 1471 Todesfällen und 1724
Heiraten, dann folgt Rhineland mit 424
Geburten, 170 Todesfällen und 104 Hei-
raten.

Fräulein Eleanor McDonald, Winnipeg,
gewann den ersten Preis, den die Grand
Trunk Pacific-Bahn für den Einsender
des passendsten Namens, welcher der End-
station der Bahn am Pacific gegeben
werden soll, ausgesetzt hatte. Ueber
18,000 Namen wurden eingeschickt. Fräulein
McDonald erhielt \$250 in baar, für den
von ihr vorgeschlagenen Namen „Prince
Rupert.“

Kürzlich ereignete sich ein äußerst
trauriger Vorfall auf dem Gehöft von
J. Schwerdfeger bei Glenboro. Dieser,
sowie seine Gattin sind bei dem Brande
ihres Wohnhauses in den Flammen um-
gekommen, während Jas. Walkerly, ein
in ihren Diensten stehender junger Eng-
länder und ihr Kind mit vielen Brand-
wunden entkamen. Es wird angenommen,
daß die Frau ohnmächtig wurde und daß
der Mann, bei dem Versuch, sie zu retten,
sein Leben einbüßte. Das Feuer soll
durch Ueberheizung des Ofens entstanden
sein.

Auf der neulich in Winnipeg statt-
gefundenen Versammlung des Imker-
vereins von Manitoba berichtete Herr
R. A. Rutledge von St. Charles, daß
er 44 Bienenstöcke besitze, von welchem
er durchschnittlich 100 Pfund Honig
jährlich erhalte. In der vergangenen
Saison erhielt er durchschnittlich 75 Pfd.
Honig per Stock und außerdem betrug
die natürliche Vermehrung seiner
Schwärme 50 pZt. Herr Thomas Selley
vom Immigration-Bureau in Winni-
peg ist Sekretär des Vereins.

Superintendent Bedford von der
Brandon-Experimentierfarm hat seine
Stelle, welche er seit mehr als 18 Jahren
inne hatte, niedergelegt und wird ein
Sämereien- und Baumschul-Geschäft
ansuchen.

Die Western Canada Immigration
Association, eine Gesellschaft von pro-
minenten Geschäftsleuten des Westens,
welche vor zw. Jahren gegründet wurde,
„in den Staaten Propaganda für die
Einwanderung nach dem westlichen Ca-

nada zu machen, hielt letzte Woche in
Winnipeg eine Versammlung ab. Nach
den dort verlesenen Berichten war die
Gesellschaft sehr erfolgreich in ihren Be-
mühungen und wurde es daher beschlossen,
auch weiterhin in der bisherigen Weise
zu wirken.

Ontario.

W. J. White, Inspektor der Domi-
nion-Einwanderungs-Agentur, erklärte
neulich einem Reporter, daß er eine Zu-
nahme von 15,000 Personen in der
heutigen Einwanderung erwarte.

Am 15. Februar wurde zu Toronto
die Provinzial-Legislatur durch Sou-
verneur Clark eröffnet.

In Ottawa wird am 20. März eine
Konvention der Obstzüchter Canadas
stattfinden.

Der Gesamthandel Canadas mit dem
Auslande für die ersten sieben Monate
des laufenden Rechnungsjahres belief sich
auf \$323,616,802. Hiervon entfielen
\$156,259,403 auf die Einfuhr.

Die Zahl der in West-Canada im
Laufe des Januar's genommenen Heim-
stätten war 1905, eine Zunahme von
492 gegenüber dem Januar des vergan-
genen Jahres.

In Toronto wurden im Jahre 1905
im ganzen 15,965 Personen von der
Polizei verhaftet, eine Zunahme von
2265 gegen das Jahr 1904.

Nicht weniger wie 22 Zweiglinien
beabsichtigt die Grand Trunk Pacific
Bahn in nächster Zeit zu bauen, sie er-
strecken sich über das ganze Land von
Halifax bis nach Dawson.

Ein Deutscher, namens Wm. Finkle,
wurde in der Nähe des Eisenbahngeländes
bei Port Arthur mit durchschnittlicher
Kehle tot aufgefunden. Neben der Leiche
lag ein Rasiermesser und lassen alle An-
zeichen auf Selbstmord schließen.

Nachdem die gegenwärtig im Senate
der Dominion sich befindenden neun
Bakanzern ergänzt sein werden, wird die
Oberkammer aus 55 Liberalen und 32
Konfervativen bestehen, eine ministerielle
Mehrheit von 23 ergebend.

In der Umgegend von Kenora sind in
diesem Winter die Wölfe so zahlreich und
den Menschen gefährlich geworden, daß
sich selbst Indianer weigern, bei Nacht-
zeit durch die Wälder zu gehen.

Die Berliner Zuckerrabrik wird von
der Provinzialregierung eine Prämie von
\$34,315.32 erhalten; die Fabrik in
Wallaceburg, welche mehr Zucker als die
Berliner verfertigte, erhält \$40,684.63.

Nova Scotia.

Die Provinz Nova Scotia produzierte
im vergangenen Jahre Äpfel im Werte
von \$1,000,000. Nach England allein
wurden 300,000 Faß Äpfel exportiert.
Auch nach Frankreich, Mexiko und selbst
Südafrika exportierte die Provinz Äpfel.

Der Staaten.

Washington. Das Pensionsgesetz, das
\$139,000,000 für Pensionen u. \$1,245,-
000 für Pensionsverwaltung auswirft,
wurde beraten und ohne Amendement
angenommen.

Der Präsident hat offiziell von der
schweren Hungersnot in den Nordpro-
vinzen von Japan Kenntnis genommen
und einen Aufruf an das amerikanische
Volk erlassen, den Verhungerten durch
die amerikanische Rote Kreuzgesellschaft
Hülfe zu bringen.

Konful James W. Davidson in
Antung, Mandschurei, der in dieser
Eigenschaft seit neun Jahren zu größter
Zufriedenheit diente, hat sein Amt nieder-
gelegt und zwar unter der Begründung,
daß seine Privatmittel ihm nicht länger
gestatten, das Konsulat in entsprechender
Weise zu repräsentieren.